



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

„Eine Zeit ‚ohne‘. Vom Sinn des Fastens“

Lesezeichen-Abend am 18. März 2025 mit

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama, Generalsuperintendentin i.R. Ulrike Trautwein
und Imam Kadir Sancı

Jüdischer Beitrag von Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama:

Der Prophet Secharjah (Zacharias) stellte fest, dass nicht Askese Besserung bringt, sondern dass allein ein entschiedenes Umdenken, eine Wende im sozialen Leben und eine Rückbesinnung auf die Tora und auf die Propheten die Rückkehr nach Zion ermöglichen:

»Dies sind die Dinge, die ihr tun sollet: Redet Wahrheit, einer mit dem andern; nach Wahrheit und Gericht des Friedens richtet in euren Toren. Und sinnet keiner das Unheil des Andern in eurem Herzen.«

Wann und wie werden aber Fastentage zu Festtagen?

Im Talmud wird Raw Chana zitiert:

»Wenn es Frieden gibt, sollen sie Wonne und Freude sein. Wenn es keinen Frieden gibt, Fasttage. Dies bedeutet, wenn Verfolgung herrscht, dann bleibt es beim Fasten. Wenn es aber weder Verfolgung noch Frieden gibt, so kann man nach Belieben fasten oder nicht fasten.«

Maimonides betont in seinen Entscheidungen zum Fasten: **»Ebenso wie die Gemeinschaft in ihrer Not fastet, so faste auch der Einzelne in seiner Bedrängnis.«** Er folgerte, dass die Fastentage im messianischen Zeitalter aufgehoben sein werden.

Welche Fasttage gibt es im Judentum:

Bußfasten ist das Fasten des **Jom Kippur**,

25 Stunden keine Nahrung.

Abends Gebet von Sonnenuntergang bis 22 Uhr –

Früh Gebet ab 10 Uhr bis zu den drei ersten Sternen der Nacht. Dann erst wird das Fasten nach 25 Stunden gebrochen.

Die weiteren Fasttage (mit Ausnahme des Tischa BeAw) beginnen erst mit Sonnenaufgang und enden bei Anbruch der Dunkelheit.

- Fasten „**Esther**“ am Rüsttag des Purim,
dieses Fasten beruht in seinem Ursprung auf Trauer- und Bußmotiven, vor allem aber dem drohenden Untergang des jüdischen Volkes begegnen wollte. Esther 4, 16
- Fasten der Erstgeborenen am Rüsttag des **Pessach**,
zur Trauer um die Erstgeborenen des Ägyptens, die in der 10. Plage dahingerafft wurden.



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

- Sühnecharakter weist auch das am Fasten am **Hochzeitstag**.

Fasten der Trauer

an den folgenden Fasttagen beginnt das Fasten erst mit **Sonnenaufgang** und endet bei Anbruch der Dunkelheit wie im Islam.

- **Assara betewet:**

Der 10. Tevet erinnert an den Beginn der Belagerung Jerusalems durch König Nebukadnezar von Babylonien im Jahr 587 v. d. Z. Er legte einen Ring um Jerusalem, was letztlich zur Zerstörung von Salomos Tempel (des 1. Tempels) und Babyloniens Eroberung des Königreichs Juda und zur Verbannung des jüdischen Volkes führte.

- **Schiwa assar betammus,**

der 17. Tammus ist ein jüdischer Fastentag, an dem des **Durchbruchs durch die Jerusalemer Stadtmauer, der der Zerstörung des Ersten und Zweiten Tempels** vorausging, gedacht wird.[1] Mit dem 17. Tammus beginnt 40 Tage nach dem jüdischen Wochenfest Schawuot die Trauerzeit der drei Wochen.

Der jüdischen Tradition zufolge verbrachte Moses die 40 Tage nach Schawuot auf dem Berg Sinai, wo ihm die Tafeln mit den Zehn Geboten übergeben wurden. Die Israeliten erschufen sich **während dieser 40 Tage jedoch das Goldene Kalb**. Aus Zorn darüber zerschlug Moses die Gesetzestafeln. Dieser Ereignisse wird ebenfalls am 17. Tammus gedacht.

- **Tischa beAw**

Er ist ein jüdischer Fast- und Trauertag, an dem der Zerstörung des Jerusalemer Tempels gedacht wird, und bildet Höhepunkt und Abschluss der Trauerzeit der drei Wochen.

Für Tischa beAw gibt es eine eigene Liturgie und Schriftlesungstexte u.a. wird das gesamte biblische Buch „Klagelieder“ gelesen. In der Synagoge wird das Licht möglichst nicht eingeschaltet oder heruntergedimmt. Die Gottesdienstteilnehmern sitzen auf dem Boden oder auf niedrigen Schemeln.

Wie am Jom Kippur 25 Stunden keine Nahrung.

Abends Gebet von Sonnenuntergang bis 22 Uhr –

Früh Gebet ab 10 Uhr bis zu den drei ersten Sternen der Nacht. Dann erst wird das Fasten nach 25 Stunden gebrochen.

- **Zom Gedalja** wird an die Ermordung Gedalja ben Achikams im Jahr 582 oder 581 v. Chr. erinnert. Im 2. Buch der Könige Kapitel 25, 22–26

22 Aber über das Volk, das übrig war im Lande Juda, das Nebukadnezar, der König von Babel, übriggelassen hatte, setzte er Gedalja, den Sohn Ahikams, des Sohnes Schafans.

23 Als nun alle Hauptleute des Kriegsvolkes und ihre Männer hörten, daß der König von Babel Gedalja eingesetzt hatte, kamen sie zu Gedalja nach Mizpa, nämlich Jischmael, der Sohn Netanjas, und Johanan, der Sohn Kareachs, und Seraja, der Sohn Tanhumets, der Netofatiter, und Jaasanja, der Sohn eines Machatiters, samt ihren Männern.



HOUSE OF ONE

DREI RELIGIONEN. EIN HAUS.

24 Und Gedalja schwor ihnen und ihren Männern und sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht vor den Chaldäern; bleibt im Lande und seid dem König von Babel untertan, so wird's euch gutgehen.

25 Aber im siebenten Monat kam Jischmael, der Sohn Netanjas, des Sohnes Elischamas, von königlichem Geschlecht, und zehn Männer mit ihm und schlugen Gedalja tot, dazu die Judäer und Chaldäer, die bei ihm waren in Mizpa.

26 Da machte sich das ganze Volk auf, klein und groß, und die Obersten des Kriegsvolkes und a zogen nach Ägypten.

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama

xXx